

INHALT

Vorwort	9
1 Einleitung	11
1.1 Hintergrund und Fragestellung des Projekts	11
1.1.1 Der demografische Wandel und Personen mit Migrationshintergrund	12
1.1.2 Reproduktionsmedizin, Migration und Religion	13
1.1.3 Soziales Kapital und soziale Netzwerke	16
1.1.4 Bedeutung moderner Kommunikationsmedien, insbesondere Internet	16
1.2 Überblick über die Teilstudien	17
2 Forschungsstand	20
2.1 Methoden der Reproduktionsmedizin und rechtliche Fragen	20
2.1.1 Aktuelle Daten zur Reproduktionsmedizin in Deutschland	21
2.1.2 Aktuelle Methoden der Reproduktionsmedizin	23
2.1.3 Rechtliche Situation und Probleme in Deutschland	26
2.1.4 Schlussfolgerungen	30
2.2 Frauen mit Migrationshintergrund in Deutschland	31
2.2.1 Einleitung	31
2.2.2 Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland	31
2.2.3 Frauen mit Migrationshintergrund	34
2.2.4 Aufenthaltsdauer	35
2.2.5 Herkunfts- und Bezugsländer	36
2.2.6 Staatsbürgerschaft und Migrationserfahrung	36
2.2.7 Familienstand	38
2.2.8 Bildungs- und Berufsabschlüsse	39
2.2.9 Beteiligung am Erwerbsleben	40
2.2.10 Armutsgefährdungsquote	41
2.2.11 Fazit	43
2.3 Wissen über Fertilität, assistierte Reproduktion und Einstellungen	43
2.3.1 Wissen über Fruchtbarkeit und Assistierte Reproduktion	44
2.3.2 Einstellungen zur Reproduktionsmedizin	48
2.3.3 Zusammenfassung	50
2.4 Die Rolle des Internets und digitaler sozialer Netzwerke	51
2.4.1 Reproduktionsmedizin und Informationssuche	52
2.4.2 Vorgehensweise	52
2.4.3 Ausgewählte Studien	53

2.4.4	Vor- und Nachteile sowie Nutzungsmotive	54
2.4.5	Fazit	58
2.5	Religion und Reproduktionsmedizin	58
2.5.1	Religiöse Pluralisierung in Deutschland	59
2.5.2	Religiösgemeinschaften und Reproduktionsmedizin	63
3	Perspektive von Frauen mit und ohne Migrationshintergrund	69
3.1	Einleitung	69
3.1.1	Stand der Forschung	69
3.1.2	Fragestellung der Studie	71
3.2	Methodenbericht zum Telefonsurvey „Familie, Kinder und Gesundheit“	71
3.2.1	Studiendesign	71
3.2.2	Stichprobenziehung	72
3.2.3	Erhebungsinstrument	77
3.2.4	Feldbericht	79
3.2.5	Generierte Variablen	82
3.2.6	Regionale Verteilung	86
3.3	Deskriptive Analyse	91
3.3.1	Soziodemografische Daten	91
3.3.2	Einstellungen zu Kindern, Familie und Gesundheit	98
3.3.3	Kinderwunsch und Fortpflanzungsmedizin	104
3.3.4	Wissenstransfer und Informationskanäle	121
3.4	Vertiefende Analysen	140
3.4.1	Determinanten von Wissen, Akzeptanz und Behandlung	140
3.4.2	Die Bedeutung der Religion	155
3.5	Zusammenfassung Telefonsurvey „Familie, Kinder und Gesundheit“	169
3.5.1	Einstellungen zu Kindern und Familie	169
3.5.2	Kinderwunsch, Akzeptanz und Nutzung von Fortpflanzungsmedizin	170
3.5.3	Wissenstransfer und Informationskanäle	174
3.5.4	Die Rolle der Religion	176
3.5.5	Konsequenzen für Beratung und kultursensible Medizin	178
4	Perspektive der Expertinnen und Experten	179
4.1	Vorstudie: Interviews mit Expertinnen und Experten	180
4.1.1	Methoden: Erhebungsinstrument und Stichprobe	181
4.1.2	Ergebnisse	181
4.2	Befragung reproduktionsmedizinischer Zentren in Deutschland	189
4.2.1	Ziele der Erhebung	189
4.2.2	Methode	190
4.2.3	Ergebnisse	192
4.2.4	Diskussion	198

5	Perspektive von Frauen in reproduktionsmedizinischer Behandlung	200
5.1	Vorstudie: Befragung von Frauen in reproduktionsmedizinischer Behandlung	200
5.1.1	Methodik	200
5.1.2	Ergebnisse	201
5.2	Profil der behandelten Frauen in der Allgemeinbevölkerung	207
5.2.1	Soziodemografische Verteilung bei Frauen in Behandlung	207
5.2.2	Bildung, Wissensstand und Informiertheit bei Frauen in Behandlung	209
5.2.3	Einstellungen zur Familie bei Frauen in Behandlung	212
5.3	Studie zur Bedeutung psychosozialer Beratung	215
5.3.1	Einleitung und Stand der Forschung	215
5.3.2	Methode der Studie zur psychosozialen Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch	222
5.3.3	Ergebnisse der Befragung im Kinderwunschzentrum	225
5.3.4	Ergebnisse aus der Umfrage in den Beratungsstellen	230
5.3.5	Diskussion	234
5.4	Online-Foren als Kanal des Peer-to-Peer-Wissenstransfers	236
5.4.1	Stand der Forschung	237
5.4.2	Methodik	239
5.4.3	Deskriptive Ergebnisse	245
5.4.4	Zusammenfassung	250
5.4.5	Diskussion	251
6	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	253
6.1	Forschungsmethoden	254
6.2	Kinderwunsch, Akzeptanz und Nutzung von Fortpflanzungsmedizin	254
6.3	Wissen, Wissenstransfer und Informationskanäle	256
6.4	Konsequenzen für Beratung und kultursensible Medizin	258
	Literaturverzeichnis	260
	Abbildungsverzeichnis	273
	Tabellenverzeichnis	277
	Die Autorinnen und Autoren	279